

Wuhlapfel M. 'falsche Trüffel (Scleroderma vulg.)' [Homburg v.d.H.-Ot]. Der *W.* wird von den Wildschweinen aus der Erde gewühlt.

Wühlbär, *Wuhl-* M. 1. 'Maulwurf (Talpa europaea)' [Liebenau-Hg (neben *Maulwurf*); in Bd. 2 Abb. 36 nachzutragen]. – 2. 'Mensch, der viel, aber grob arbeitet' [Hhsn.]; vgl. *Wuhl*¹.

Formen: *wölbär* Liebenau, *wülbär* Hhsn. – Vgl. zu *W* 2 Thüringisches Wbch. 6, 1092.

Wühlbrake (*Wöhl-*) M. 'ländlicher Grobian', 'wüster unordentlicher Mensch' [Hg]. – Vgl. V. 457 (*Woulbräke*) und *Wuhl*¹.

wühlen, *wuhlen* 1. Wie schd. 'in losem Material graben' [allgemein]. *Dr Maulwurf hörr em Goarte gewühlt* [Feudgn.-Wi]. *Die häwwe gewoild wie die Säu* [Gelnhsn.]. ... *die nuhrd im Gelle 'Geld' wuhlen* [Kass.: H. Jonas, Fimf Geschlechterchen, 1920, S. 16]. Rdaa. s. 2, 58, 9ff. u. 3, 35, 58ff., Lied s. 3, 37, 11ff. – 2. Übertragen a. 'übermäßig, unablässig arbeiten', 'sich plagen' [Biebrich-Wb Uw Dietkchn.-Li Wiss. Fr Kass. Abterd.-Ew Obgzb. Han.]; auch bes. von Habgierigen gesagt [Abterd. Casdf.-Ho]. – *Em Fähl gewöhlt 'auf dem Feld gearbeitet'* [Höhr-Uw]. *Däär bleibt immer oom woiln 'wird nie fertig?'* [Wiss.]. *Mer kann schaffe un woihl* [Nenderoth-Di]. *He hot suvill gewoult* [Sombn.]. Vgl. *wulchen* und *Wuhl* 1. – b. *Wat wels do en dim Onmetzekeppel 'was wimmelt es da im Ameisenhaufen'* [Obertiefenb.-Ol]. – c. *Das Wasser woult 'kocht'* [Orb-Ge].

Formen: *wīlan* Rbhsn., *wīn* Grünbg.-Gi, *wīl* Bkhn.; *wo'n* Wiss., *wo'n* Krofdf.-Wl Naunhm.-Bi Al-Atzenhn. Ober-Ohmen, *wōila* Schlierb.-Bi Gelnhsn. Han., *wē'n* Erfurtshsn.-Ki; *wūln* Wsl. Obgzb., *wūla* Etlbn.; *wōlan* Krümmel-Uw; *wō'la* Meudt-We, *wō'n* Schönbn.-Ki Eschr. – *wo'n* - *wo'ld* - *g'wo'ld* Wtfd.; *wūlan* - *wūlda* - *gəwūld* Kirchbg.-Fr.; *wō'n* - *wō'ld* - *gəwō'ld* Eschr. – Vgl. C. 929, Frankfurter Wbch. 6, 3587, Rheinisches Wbch. 9, 641, 4ff., Thüringisches Wbch. 6, 1092f., Deutsches Wbch. 14 II, 1738ff., sowie *Wühler*.

Wühler, *Wuhler* M. 1. 'tüchtiger Arbeiter', auch '(aus Habgier) übermäßig arbeitender Mensch' [Uw We Rbhsn. Schl Sombn.-Ge Han.]. *Et es e Woihler* [Weroth-We]. – 2. 'Maulwurf (Talpa europaea)' [Verbreitung s. Bd. 2 Abb. 36].

Formen: *wīlar* Rbhsn.; *wōilar* Han.; *wālar* Heiligenroth-We, *wōlar* Uw-Krümmel Selters. – Vgl. zu *W* 1 C. 926, *Wuhl*¹, *Wühlersche* und *wühlen* 2, zu *W* 2 auch *Wühlbär*, ferner Rheinisches Wbch. 9, 643, 31ff.

Wühleri F. Wie schd. 'Tätigkeit des Wühlens' [Oberbrechen-Li Feudgn.-Wi], auch 'schwere, harte Arbeit' [Haddamshsn.-Ma]. – Vgl. *wühlen* 2.

Wuhlerg F. 'tüchtig arbeitende Frau' [Mtb.] – Vgl. *Wuhl*¹ *Wühler* 1 und *Wuhlersche*.

wuhlern *'in geiziger Weise Vermögen zusammenbringen' [Wernswig-Ho]; vgl. *wühlen* 2 a.

Wuhlersche F. 'tüchtig arbeitende Frau, die sich keine Ruhe gönnt' [Kass.]; *Du W.!* ist Schimpfwort [Scho]. – Vgl. *Wühler* 1 und *Wuhlerg*.

Wühlmaus F. Wie schd. [verbreitet neben selteneren *Reitmaus* (s. 2, 838, 10ff.) und *Schermaus* (s. 3, 135, 21ff.)].

Formen: *wōlmaus* Marienbg.-We, *wēlmaus* Alsb.-Uw, *woilmaus* Obertiefenb.-Ol Neuenschmidten-Ge.

Wuhlteufel (*-deiwel*) M. = *Wühler* 1 (s. d.); H. Ruppel u. H. Schwalb: Schnurrant aus Hessenland, 1933, S. 121); vgl. *Wuhl*¹.

Wuhöpfer G.? 'Hagebutte' [Rodenb.-Ge]. – Vgl. *Hagebutte*.

Wul s. *Wuhl*.

wulacken 'wüst arbeiten' [Rho.].

wulätschen *'sehr schnell sprechen' [Geilshsn.-Gi].

Wulch M. 1. *'Feuersalamander (Salamandra maculosa)' [Schm]; vgl. 3, 17, 21ff. und *Wuhl*². – 2. 'Wulst', z. B. bei Kröpfen und Brüchen [Schmalk.]. – 3. 'träger Mensch' [Schm].

Formen: *wulax* Laudenb.-Schm, *wulix* Wahles-Schm. – Vgl. V. 461, Thüringisches Wbch. 6, 1039 (*Wulg*), und *Wulchert*.

wulch s. 469, 29ff.

10 **wulchen** 'immerzu arbeiten' [Rschbg.]. – Vgl. *wühlen* 2.

Wulcher M. 1. 'einer, der immerzu arbeitet' [Rschbg.]; vgl. *wulchern*. – 2. a. 'dickes kleines Kind' [Klschmkd.]. – b. = *Wulch* 3 (s. d.) [Schmalk.]. – 3. 'zylindrisches Teigstück' [Klschmkd.].

Vgl. zu *W* 2 u. 3 *Wulchert* und 479, 16ff.

Wulchert M. = *Wulch* 2 (s. d.) [Schm].

Wule s. *Wulle*.

wulen s. *wühlen*.

Wuler s. *Wühler*.

20 **Wulg** s. *Wulch* und *Wulk*.

Wulger s. *Wulcher*.

wulgern *'wogen (vom Korn)' [Battenhsn.-Fk]. *Dås Karn wulgert* [ebd.]; vgl. *wolken* 2. – 'Wellen schlagen (mit dem Kahn)' Pfister 340.

Wulk M. *'Haufen ungebundenen geschittenen Getreides' [Tw Nothfedn.-Wo], auch bes. 'Lage abgeschnittenen Hafers' [Freienhgn.-Ed].

Formen: *wulk* Nothfdn., *wulk* Rho., *wolk* Vasbeck-Tw, *wülk* Freienhgn. – Vgl. 480, 51.

30 **wulken** (*wulkən*) 'Getreide in Haufen legen' [Rho.]; vgl. *Wulk*.

wulkig 'klumpig' [Eimelr.-Fk].

Wulle F., häufig Dim. 1. 'Gans' [verbreitet (v. a. in der Kinderspr.)], insbes. 'junge Gans', *'Gänseküken' [Brandoberndf.-Us Hachenb.-Ow WI Gi Naunhm.-Bi Ma Walburg-Wh Ew Oberbeishm.-Ho Ro Zi Al Salzschlirf-Fu Batten-Gf Büdeshm.-Fb Unter-Widdershm.-Bü]; vgl. *Ginsel*. Auch ausdrücklich 'alte Gans' [Cölbe-Ma]. Mit *W. huht* vertreibt man die Gänse [Obgzb.]. Kinderreim: *W. W. Gänsi, wäggeld middem Schwänzi* [Gelnhsn.]. – 2. 'Ente' [Ober-Ohmen-Al], insbes. *'junge Ente', 'Entenküken' [Hachenburg Bhfdn. Eschwege]. – 3. (auch *Wülle*, *Wille* u. ä.) Mehrfach wiederholtes *W.-W.*, auch *W.-W. komm!* ist *'Lockruf für Gänse und für Enten [im gesamten Wbch. gebiet gestreut belegt]. *Mr loggd de Gens Wulle-Wulle* [Wtfd.].

Formen: *wūla* Rbhsn. Beuern-Gi Wtfd. Horas-Fu Batten-Gf Gelnhsn., *wūla* Naunhm.-Bi; Dim. Sg. *wulxa* Frankf. Großen-Buseck-Gi Sicherheitshsn.-Ma Steina-Zi Wtfd., *wilxən* Bkhn.; Dim. Pl. *wulərər* Beuern-Gi Odenhsn.-Wl, *wulaxə* Gofßdn.-Ma, *wilərən* Breittau-Ro, *wilərxə* Salzschlirf-Fu. Kinderspr. auch *wuləwūla* Frankf. und *wuləwuləwulə* Lohra-Ma. *W* 3: *wuləwūla* Naumburg-Wo Breittau-Ro Sterbfritz-Schl u. ö., *wulwul* Laufdf.-Wl, *wiləwīla* Bieberg-Ge. – Vgl. V. 461, C. 926, Frankfurter Wbch. 6, 3588, Rheinisches Wbch. 9, 644, 39ff., Thüringisches Wbch. 6, 1059, sowie *Gans*, *Wurre*, *Wisse* und *Wusse*.

Wüllen- s. *Wollen-*.

wüllen s. *wollen*².

Wulleente F. 'Ente' in der Kinderspr. [Eschenburg-Ow]. – Vgl. *Wulle* 2.

60 **Wullegans** F., auch Dim. 1. 'Gans' in der Kinderspr. [Rho. Obgzb. Wtfd. Gelnhsn.]. Im Kinderlied: *Eio bobeio, was rewelt im Stroh? Es sin die Wullgänsche, se hawe kei Schoh* [Schlitz-La]. – 2. Übertragen 'dumme, unbeholfene Frau' [Rschbg.]; auch Spitzname [Schmalk.] und Neckwort Kindern gegenüber [Rbhsn.].